Klimaschutzstiftung
Jena-Thüringen

Gemeinnützige und selbständige Stiftung
des bürgerlichen Rechts

JAHRESBERICHT 2019

www.klimastiftung-thueringen.de

Stifter

Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH

Organe der Stiftung

Stiftungsvorstand
Matthias Stüwe, Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH (Vorsitzender)
Thomas Zaremba, Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH (stellvertretender Vorsitzender)
Thomas Dirkes, Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH

Stiftungsbeirat
Dr. Martin Gude, Jena (Vorsitzender)
Prof. Dr. Thomas Lützkendorf, Weimar (stellvertretender Vorsitzender)
Prof. Ute Büchner, Weimar
Christoph Schwind, Jena
Martin Weigand, Erfurt

Herausgeber
Klimaschutzstiftung Jena-Thüringen Rudolstädter Straße 39
07745 Jena
Telefon (03641) 688 720
Fax (03641) 688 805
post@klimastiftung-thueringen.de
www.klimastiftung-thueringen.de

Redaktion
Norman Hera, Matthias Stüwe

Gestaltung & Fotografien
Norman Hera (Fotografien: sofern kein anderer Autor genannt ist)

Klimaschutzstiftung
Jena-Thüringen

JAHRESBERICHT 2019

1. Bericht des Stiftungsvorstandes Seite 4
2. 15 Jahre Klimaschutzstiftung Seite 5
3. Thüringer Klimaschutzpreis Seite 7
4. Fachtagung Seite 10
5. Projekt für Schulen Seite 11
6. Projekte für Unternehmen Seite 13
7. Projekte für Kommunen Seite 14
8. Solarstromanlage der Klimaschutzstiftung Seite 17
9. Auszug aus dem Jahresabschluss 2019 Seite 19

1 Bericht des Stiftungsvorstandes

Der Klimawandel ist eine globale Herausforderung, der international begegnet werden muß. Auf europäischer Ebene wurden vor 20 Jahren mit den Euopean Climate Change Programme (ECCP) Maßnahmen formuliert, um die Verpflichtungen der EU im Rahmen des Kyoto-Protokolls von 1997 umzusetzen. Seither haben sich die Klimaschutzziele der EU und die Instrumente zur Zielerreichung immer weiter ausdifferenziert und verschärft, zum Beispiel mit den „20-20-20"-Zielen vor zehn Jahren zur Senkung der Treibhausgasemissonen, der Nutzung erneurbarer Energien und Verbesserung der Energieeffizienz oder dem European Green Deal der Europäischen Kommission vom 11. Dezember 2019. Europa soll darin bis zum Jahre 2050 der erste klimaneutrale Kontinent werden und seinen Beitrag leisten, den globalen Klimawandel auf unter 2 Grad zu begrenzen. Das moderate Ziel, die Treibhausgasemissionen in der EU bis zum Jahre 2020 um 20% gegenüber dem Jahr 1990 zu senken scheint erreichbar. Wie in Deutschland auch, ist das Tempo des Emissionsrückganges für die weitergehenden Ziele für die Jahre 2030, 2040 und 2050 bei weitem nicht ausreichend und muss erheblich gesteigert werden.

Im Rahmen des Wettbewerbes zum Thüringer Klimaschutzpreis „Die blaue Libelle" wurden im Jahre 2019 drei Vorhaben ausgezeichnet werden, die ausnahmslos aus dem Bildungsbereich stammen. Dieses erfreuliche Engagement von Schülerinnen und Schülern sowie Vereinen aus dem Bildungsbereich zeigt den großen Bedarf an praxisnaher und interessanter Wissensvermittlung zu Themen des Klimaschutzes. Auch deshalb hat die Klimaschutzstiftung im Jahre 2019 insgesamt 60 3D-Solarprojekttage für 4. Klassen des Solardorf Kettmannshausen e.V. mit etwa 21.000 Euro unterstützt.

2 15 Jahre Klimaschutzstiftung

Klimaschutz – aktiv, konkret und langfristig

Die Klimaschutzstiftung Jena-Thüringen blickt in diesem Jahr auf ihr 15-jähriges Gründungsjubiläum zurück. Von den Stadtwerken Energie Jena-Pößneck gegründet, erhielt die Stiftung zum Jahresende 2004 die Genehmigung durch das Thüringer Innenministerium. Das global formulierte Stiftungsziel „Schutz der Umwelt zum Zwecke des Klimaschutzes" wird seitdem durch die Förderung konkreter Projekte vorangetrieben. Über 710.000 Euro flossen bis heute in verschiedene Maßnahmen zur Einsparung und zum sinnvollen Umgang mit Energie. Dabei setzt die Stiftung auf die Zusammenarbeit mit der Öffentlichkeit, Schulen, Kommunen, Unternehmen, Verbänden und Energieexperten.

Matthias Stüwe vom Stiftungsvorstand: „Der Schutz der Umwelt und der ressourcenschonende Einsatz von Energie sind seit jeher zentraler Bestandteil der Stadtwerke-Unternehmensstrategie. Mit der Klimaschutzstiftung setzen die Stadtwerke einen Teil ihrer Gewinne ein, um konkrete Maßnahmen gegen den Klimawandel zu fördern."

Die Stadtwerke Energie finanzieren die Arbeit der Stiftung jährlich mit einer festen Zustiftung von 250.000 Euro. Das Stiftungsvermögen ist so inzwischen auf 4,25 Millionen Euro angewachsen, mittel- bis langfristig ist ein Stiftungskapital von 10 Millionen Euro angestrebt. Dafür steht die Stiftung für weitere Stifter offen. Matthias Stüwe, Stiftungsvorsitzender: „Klimawandel macht auch vor den Landesgrenzen Thüringens nicht halt. Wichtig ist, dass jeder seinen Beitrag leisten kann, um von hier aus gegen zu steuern. Wir setzen mit verschiedensten Akteuren auf konkrete Maßnahmen vor Ort.

Von Ideenwettbewerben über Solartechnik in der Schule bis hin zur Fachtagung

Seit mittlerweile dreizehn Jahren ruft die Klimaschutzstiftung jährlich Thüringer Privatpersonen, Unternehmen und Institutionen dazu auf, Ideen zu lokalen Klimaschutzmaßnahmen einzureichen. Bei dem ausgelobten Ideenwettbewerb – zuletzt unter dem Namen „Thüringer Klimaschutzpreis Blaue Libelle" – wurden bisher 65 Projekte mit circa 200.000 Euro unterstützt. Alle geförderten Maßnahmen zeichnen sich durch innovative Ansätze zu erneuerbaren Energien und intelligentem Energieeinsatz aus.

Bereits die Jüngsten für Klimaschutz sensibilisieren: 62.000 Euro flossen durch die Klimaschutzstiftung in Bildungsprojekte im schulischen Bereich. Damit ermöglichte die Stiftung In den letzten drei Jahren 140 Thüringer Grundschulen „3D-Solartechnik-Projekttage" – teils durch Voll-, teils durch 50-Prozent-Finanzierung. Dabei experimentieren Schüler mit Solarmodellen und lernen, Objekte aus nachwachsenden Rohstoffen per 3D-Drucker herzustellen.

Rund 100.000 Euro investierte die Klimaschutzstiftung bislang in den Klimaschutz in Thüringer Kommunen. Um diese beim Energiesparen zu unterstützen, wurden 100 Liegenschaften in 15 Gemeinden untersucht und entsprechende Handlungsempfehlungen gegeben. Seit drei Jahren kooperiert die Stiftung in diesem Bereich mit der Thüringer Energie- und GreenTech Agentur (ThEGA).

Auch Thüringer Unternehmen werden von der Klimaschutzstiftung beim Energiesparen unterstützt. Dafür kooperiert die Stiftung seit über zehn Jahren mit der IHK Ostthüringen. Im gemeinsamen Netzwerk Energieeffizienz Ostthüringen (NEEO) sind 13 Unternehmen verschiedener Branchen organisiert. Mit der Unterstützung von Energieexperten verfolgen sie individuelle Sparziele und tauschen ihre Erfahrungen aus. Beim Thema Wissenstransfer zu aktuellen Klima- und Energiethemen setzt die Klimastiftung auf jährliche Fachtagungen, an der seit dem Jahr 2006 über 1.000 Energieexperten teilnahmen.

Für die kommenden Jahre will die Klimaschutzstiftung an der strategischen und fokussierten Ausrichtung ihrer Arbeit festhalten. Alle begonnenen Projekte sollen weiterhin dafür sorgen, den Klimaschutz in Thüringen fest zu verankern. Dafür steht der im November 2019 wiederbestellte Stiftungsvorstand aus den beiden Stadtwerke-Geschäftsführen Thomas Dirkes und Thomas Zaremba sowie Matthias Stüwe als Vorsitzenden des Stiftungsvorstands.

THÜRINGER
KLIMASCHUTZPREIS
DIE BLAUE LIBELLE

3 Thüringer Klimaschutzpreis

Seit mittlerweile dreizehn Jahren ruft die Klimaschutzstiftung jährlich Thüringer Privatpersonen, Unternehmen und Institutionen dazu auf, Ideen zu lokalen Klimaschutzmaßnahmen einzureichen. Bei dem ausgelobten Ideenwettbewerb – zuletzt unter dem Namen „Thüringer Klimaschutzpreis - Die Blaue Libelle“ – wurden bisher 65 Projekte mit circa 200.000 Euro unterstützt. Alle geförderten Maßnahmen zeichnen sich durch innovative Ansätze zu erneuerbaren Energien und intelligentem Energieeinsatz aus. Aus dem Klimaschutzpreis resultierten zum Beispiel die 3D-Solartechnik-Projekttage, mit denen bereits die Jüngsten für Klimaschutz sensibilisiert werden. 62.000 Euro flossen durch die Klimaschutzstiftung in Bildungsprojekte im schulischen Bereich. Damit ermöglichte die Stiftung in den letzten drei Jahren 140 Thüringer Grundschulen die Durchführung der praxisnahen Erlebnistage – teils durch Voll-, teils durch 50-Prozent-Finanzierung. Dabei experimentieren Schüler mit Solarmodellen und lernen, Objekte aus nachwachsenden Rohstoffen per 3D-Drucker herzustellen.

Thüringer Klimaschutzpreis 2019

Übergabe der Förderurkunden 2019
Foto: Stadtwerke Jena-Pößneck GmbH

Im Jahr 2019 haben wir im Rahmen des Thüringer Klimaschutzpreises drei Vorhaben aus Jena, Kettmannshausen und Gera mit insgesamt 9.000 Euro gefördert.

Die gewürdigten Projekte hatten sich um den ausgelobten Thüringer Klimaschutzpreis „Blaue Libelle“ beworben, wurden jedoch bereits in den vergangenen Jahren damit bedacht. Deshalb entschied sich der Vorstand der Klimastiftung, den Thüringer Klimaschutzpreis in diesem Jahr auszusetzen und für 2020 inhaltlich neu auszurichten. Stiftungsvorstand Matthias Stüwe „Es ist zu einer guten Tradition geworden, dass die Klimaschutzstiftung Jena-Thüringen jährlich innovative Ideen zu Klimaschutz würdigt – das wird auch so bleiben. Gerade die Fridays for future Bewegung zeigt, dass neue Wege sinnvoll sind, um neue qualifizierte Bewerber für aktiven Klimaschutz zu interessieren.“

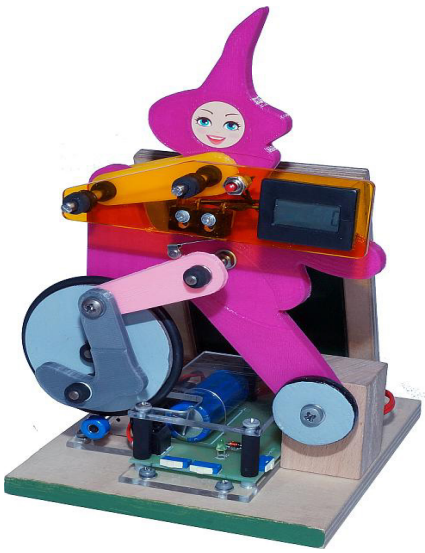


Foto: Solar-Dorf Kettmannshausen e.V.

Der **Solar-Dorf Kettmannshausen e.V.** erhielt 5.000 Euro für das Bildungs- und Motivationsprojekt „Schülerlernwerkstatt Klimaschutz“. Das Projekt basiert auf zwei Säulen: Über altersgerechte Informationen zum Klimaschutz, experimentelles Lernen und Wettbewerbe erfolgt eine Bildungs- und Motivationsentwicklung. Diese wird in ausgewählten Unternehmen durch die praktische Umsetzung von Maßnahmen zum Klimaschutz ergänzt.

Das Solar-Dorf entwickelt stetig neue Projekte zur digitalen Technikbildung, klimaneutralen Energietechniken und abfallarmen Produktionsmethoden, wie z.B. 3D-Druck und setzt diese unmittelbar in der Bildungsarbeit um. Das nebenstehende Modell „Mini-SolarBiker“, vor mehr als zehn Jahren im Verein entwickelt, erhielt 2019 ein neues Elektroenergiespeichermodul und alle Körperteile wurden mit 3D-Druckern neu hergestellt. Ab 2020 werden die 20 Modelle des „Mini-SolarBikers“ mit einer neuen Montageanleitung und Aufgaben für Experimente im Rahmen von 3D- Solartechnik-Projekttagen in Thüringer Grundschulen eingesetzt. Insgesamt 3.321 Bildungsstunden zu klimaneutralen Energie- und 3D-Techniken an 97 Thüringer Schulen kamen so 2019 zusammen. Das Solar-Dorf Kettmannshausen ist somit ein Glücksfall für die Bemühungen, die Nachhaltigkeitsarbeit in Thüringen bereits jungen Menschen nahe zu bringen.

Mehr Informationen:
www.solardorf.de

Foto: SBSZ Jena

Mehr Informationen:
www.sbsz-jena.de

Das **Staatliche Berufsschulzentrum Jena** mit dem Projektpartner Förderverein Erneuerbare Energien in der Ausbildung e.V. wurde mit 3.000 Euro für das Projekt AutoSolar-DachDemonstrator (AsoDaD) gewürdigt. Mit dem Solardach soll eine bereits vorhandene Stromtankstelle auf dem Gelände der Schule überdacht und der erzeugte Strom zum Laden von Pedelecs verwendet werden. Gleichzeitig wird das Vorhaben in die Ausbildung von Berufsschülern wie Elektronikern und Kfz-Mechatronikern eingebunden.

Unter dem Motto „Nachhaltigkeit und Technikbegeisterung für Schüler und Jugendliche durch erlebbare Elektromobilität" wird die Alltagstauglichkeit der Elektromobilität vorgelebt. Die Nachhaltigkeit der Stromversorgung spielt dabei eine wichtige Rolle. Durch das Projekt AutoSolarDachDemonstrator (ASoDaD) wird öffentlich wirksam die Nutzung eines serienmäßigen Glasautosolardachs für die Energiegewinnung praktisch durch Azubis und Schüler umgesetzt, getestet und täglich vorgeführt.

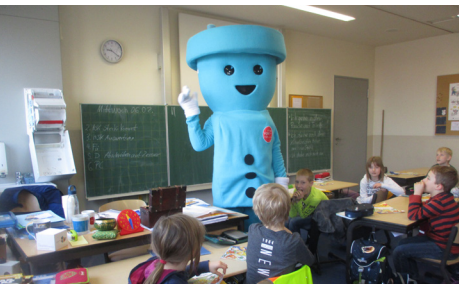


Foto: Erich Kästner Grundschule Gera

Mehr Informationen:
www.kaestner-grundschule.de

Die **Klasse 3d der Erich Kästner Grundschule in Gera** wurde mit 1.000 Euro unterstützt, damit sie das bereits begonnene Energieprojekt „Schüler zur Nachhaltigkeit mit Energie und Material erziehen" fortsetzen kann. Die engagierte Lehrerin Grit Meßerschmidt führt bereits seit 2016 immer wieder solche Projekte durch - mit dem Ziel, schon früh Sensibilität für den nachhaltigen Umgang mit Energie bzw. Energietechniken der Zukunft und die Themen Moderne Mobilität, Antriebe der Zukunft und Abfallvermeidung, zu erreichen. Weiterführende Projektarbeit wird das Thema Plastik behandeln, für welches unter anderem eine Ausstellung geplant ist.

4 Fachtagung Energieberatung 2019

Eine feste Größe in den Aktivitäten der Klimaschutzstiftung ist die jährlich stattfindende Fachtagung Energieberatung. Die zwölfte Veranstaltung fand am 27. Juni 2019 im Gebäude der Stadtwerke Energie Jena-Pößneck in Kooperation mit dem Institut für baubezogene Energie und Umweltforschung e.V., Weimar, statt.

Die Tagung wurde für die etwa 60 Energiefachleute aus Beratungsbüros, Kommunen, Gewerbe und Verbänden kostenlos angeboten und hielt informative Vorträge zu Themen der Energiewende und zum Energiesparen bereit, informierte zu den Aktivitäten und Angeboten der Klimaschutzstiftung und ermöglichte vor allem eine Plattform für Interaktion, Erfahrungsaustausch und Ideen zu Kooperationen. Ziel war es, Strategien und Lösungen für die Umsetzung von Klimaschutzzielen auf unterschiedlichen Handlungsebenen vorzustellen und zu diskutieren.

Die Vortragsthemen in diesem Jahr betrafen die Bereiche:

„Aktueller Stand und Folgen des Klimawandels“
Dr. Carl-Friedrich Schleußner · Climate Analytics gGmbH, Berlin

„Grundlagen der Ermittlung und Berücksichtigung von Umweltkosten“
Dr. Astrid Matthey · Umweltbundesamt, Dessau Roßlau
FG I 1.4 Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Umweltfragen, Nachhaltiger Konsum

„Förderprogramme und Unterstützungsangebote für Thüringer Kommunen“
Christian Prechtl, Thüringer Ministerium für Umwelt Energie und Naturschutz Frank Kuhlmey, Thüringer Energie- und GreenTech Agentur

„Sonnenschutz – Kennwerte und Nachweisverfahren“
Manuel Demel · Ift Rosenheim, Bereich Technik

„Effizienzhaus Plus – Grundlagen, Erfahrungen, Empfehlungen“
Hans Erhorn · Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP, Stuttgart

„Vergleich von Systemen zur Heizung und Warmwasserbereitung“
Prof. Dr. Bert Oschatz · Institut für Technische Gebäudeausrüstung Dresden Forschung und Anwendung GmbH

„Stadtklima und Anpassung an den Klimawandel“
Daniel Knopf · Thüringer Institut für Nachhaltigkeit und Klimaschutz, Jena

Darüber hinaus haben Erfahrungsberichte zu Förderprojekten der Klimaschutzstiftung dazu beigetragen, die Angebote der Klimaschutzstiftung, gerade für Kommunen und Unternehmen, einem breiteren Publikum vorzustellen und so eine Nachfragesteigerung zu erreichen.

5 50/50- Projekt für Grundschulen

Foto: Solar-Dorf Kettmannshausen e.V.

Basierend auf den Erfahrungen des Pilotprojekts für Grundschulen aus dem Jahr 2017 haben wir im Folgejahr die Grundstruktur des Projekts beibehalten, jedoch das zugrundeliegende Finanzierungsmodell geändert. Im Pilotprojekt hat die Stiftung die Kosten eines „3D-Solartechnik-Projekttages" komplett übernommen.

Das 50/50-Projekt ist so ausgerichtet, dass die Stiftung die Hälfte der Gesamtkosten von 600 Euro übernimmt, sofern die Schule einen Co-Sponsor für den restlichen Betrag von 300 Euro findet. So konnte das Projekt zukunftsorientiert aufgestellt werden. In den Kosten enthalten ist die komplette Druchführung eines Projekttages inklusive der Bereitstellung der gesamten benötigten Technik, dem Honorar für zwei Dozenten, den Fahrt- und Materialkosten sowie der mit einem 3D-Drucker hergestellten Teile für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler.

Die „3D-Solartechnik-Projekttage" des Solardorfs Kettmannshausen für die 4. Klassenstufe an Thüringer Grundschulen, für die der Verein mit dem Thüringer Klimaschutzpreis 2016 ausgezeichnet wurde, enthalten zwei Bausteine: Die dreidimensionale Konstruktion von Objekten am Laptop und Herstellung mit einem 3D-Drucker sowie als zweiten Baustein die Montage, Experimente und Wettbewerbe mit einem Solarmodell.

Ziele des Projekttages sind das Wecken von Interesse an innovativen Techniken für den Klimaschutz, selbständiges und aktiv entdeckendes Lernen durch Selbstgestalten, experimentieren mit digitalen Techniken und Solarmodellen sowie selbständiges Konstruieren von Teilen (Themenbereich abfallfreie/abfallreduzierte Produktion) und das Vorstellen von zukunftsfähigen, technischen Berufsfeldern in einer digitalen Wirtschaft. Ein Projekt-

tag enthält sechs Unterrichtseinheiten für je eine Klasse, betreut von zwei Mitarbeitern vom Projektteam des Solar-Dorfs Kettmannshausen e.V., die auch die benötigte Technik zur Verfügung stellen: einen Laptop für jede Schülerin und jeden Schüler, einen Beamer, einen 3D-Drucker und ein Solarmodell für jeweils ein Zweierteam von Schülerinnen und Schülern (z.B. SolarBiker, Solarkreativmodell, Solarstromkreis). Die Auswertung des Projekttages mit der gesamten Klasse und die Übergabe der konstruierten und mit dem 3D-Drucker hergestellten Teile an alle Schülerinnen und Schüler bilden den Abschluß des Tages.

Das Solardorf Kettmannshausen leistet dabei eine hervorragende Arbeit: Die kontinuierlichen Rückmeldungen seitens der geförderten Schulen zeigen, dass sowohl der konzeptionelle Aufbau des Projekttages als auch die praktische, pädagogische Umsetzung Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer gleichermaßen begeistern. Die Effekte gehen dabei weit über den Tag selbst hinaus: Innerhalb kürzester Zeit erlernen die Schülerinnen und Schüler Grundtechniken software-gestützter 3D-Konstruktion und machen sich mit dem im Alltag noch wenig verbreiteten 3D-Druck vertraut. Auch die Verbindung alternativer Herstellungsmethoden und vorhandener Klimaschutztechnik wird so vermittelt und die Eigeninitiative der Schüler*innen zur Weiterentwicklung von Ideen und Techniken unterstützt.

Im Jahr 2019 konnten so 60 Projekttage an Thüringer Grundschulen durchgeführt werden.

6 Projekte für Unternehmen

Netzwerk Energieeffizienz Ostthüringen (NEEO) 2016 – 2019

INITIATIVE
ENERGIEEFFIZIENZ
NETZWERKE

Energieeffizienz ist einer der wichtigsten Ansatzpunkte für aktiven Klimaschutz. Dafür hat die Industrie- und Handelskammer Ostthüringen gemeinsam mit unserer Stiftung das Netzwerk Energieeffizienz Ostthüringen (NEEO) gegründet: Teilnehmer sind 15 Unternehmen verschiedener Branchen überwiegend aus Ostthüringen.

Zwischen den Unternehmen soll der Erfahrungs- und Ideenaustausch zielorientierter organisiert werden – Energieexperten, Industrie- und Handelskammer (IHK) und unsere Stiftung unterstützen sie dabei. Dazu werden zunächst in den Unternehmen mit Hilfe erfahrener Energieberater Möglichkeiten zur Energieeinsparung ermittelt. Auf Basis dieser Analyse formulieren die Unternehmen individuelle Sparziele und setzen konkrete Maßnahmen um.

NEEO ist Teil der Bundesinitiative Energieeffizienz-Netzwerke von Bundeswirtschaftsministerium, Bundesumweltministerium und etwa 20 Wirtschaftsverbänden. Die Teilnehmer des Ostthüringer Energienetzwerkes sind:

· CBV Blechbearbeitung GmbH
· Docter Optics SE
· EPSa-Elektronik & Präzisionsbau Saalfeld GmbH
· Feintool System Parts Jena GmbH
· FKT Formenbau und Kunststofftechnik GmbH Triptis
· GGP Media GmbH
· HERZGUT Landmolkerei eG
· j-fiber GmbH
· Kartonfabrik Porstendorf GmbH
· LTI Metalltechnik Pößneck GmbH
· Neue Porzellanfabrik Triptis GmbH
· Rehau AG + Co
· Tridelta Hartferrite GmbH
· KTS Kunststoff Technik Schmölln GmbH
· VS Schaltanlagen Bad Kösen GmbH.

Das Netzwerk hat sich zum Ziel gesetzt, über Energieeffizienzmaßnahmen jährlich 8.3000.000 kWh einzusparen.

Für Thüringer Kommunen

7 Projekte für Kommunen

Gemeinschaftsprojekt „Kommunales Energiemanagement“

Durch die Zusammenarbeit der Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur GmbH (ThEGA) und die Klimaschutzstiftung Jena-Thüringen können Thüringer Städte, Gemeinden und Landkreise ein umfassendes Beratungsangebot nutzen – und von der Bündelung von Know-how und Erfahrung profitieren.

Durch Transparenz beim Energieverbrauch und geringinvestive Maßnahmen können in kommunalen Liegenschaften die Energiekosten und CO_2-Emissionen deutlich und dauerhaft reduziert werden. Mit den Angeboten zur Einführung eines kommunalen Energiemanagements (kEM) unterstützen wir Thüringer Kommunen in Ihren Bemühungen.

Zum Energiemanagement gehören dabei das kontinuierliche Erfassen und Auswerten von Verbrauchsdaten, das Überwachen der Gebäudetechnik und das Ableiten von technischen und organisatorischen Verbesserungsmaßnahmen. Dies führt in Kommunen erfahrungsgemäß bereits im nichtinvestiven Bereich zu einer Energiekosteneinsparung von 10 bis 20 Prozent. Nicht zuletzt soll das Projekt auch zu einer stärkeren Vernetzung mit anderen kommunalen Akteuren aus dem Bereich Energie beitragen.

Die Angebote sind für Kommunen und Landkreise bis und ab 4.000 Einwohner aufgeteilt. Für große Kommunen hält das Projekt ein dreigliedriges Konzept bereit, dass kommunalen Mitarbeitern einen niedrigschwelligen, umsetzungsorientierten Einstieg in das Thema „Kommunales Energiemanagement“ ermöglicht.

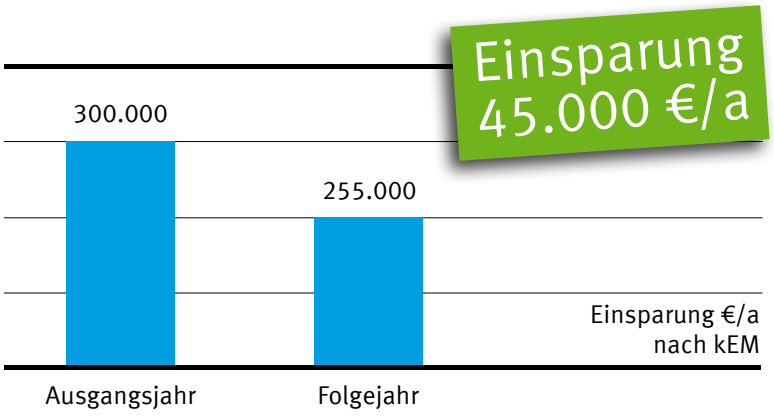
In einem ersten Schritt werden fachliche Grundlagen vermittelt: An sieben Schulungstagen erhalten kommunale Mitarbeiter das Rüstzeug, um das Energiemanagement in ihrer Verwaltung aufzubauen. Praxisorientierte Aufgabenstellungen erleichtern die Umsetzung vor Ort. In einem zweiten Schritt wird zusammen mit den Teilnehmern ein Energieverbrauchs-Monitoring aufgebaut: Erfolge und Schwachstellen werden dabei sichtbar gemacht. Kosten- und Verbrauchstransparenz sind die Grundlage einer dauerhaften energetischen Optimierung. Die Teilnehmer bauen mit Unterstützung ein kontinuierliches Verbrauchs-Monitoring ausgewählter Gebäude auf. Im dritten Projektteil werden die Kommunen bei der Umsetzung unterstützt: Das Coaching umfasst die fachliche Unterstützung des kommunalen Teilnehmers durch erfahrene Energieberater bei der Identifizierung und Umsetzung sinnvoller nichtinvestiver und investiver Einsparmaßnahmen.

Im Rahmen der abschließenden Zertifizierung des Mitarbeiters wird die kommunale Leitungsebene über die Ergebnisse des Projektes informiert und besprochen, wie die im Projekt erzielten Energiespar-Erfolge ausgebaut werden können.

Der Kostenbeitrag beträgt, gestaffelt nach der Einwohnerzahl, 750 bis 1.500 Euro und kann mit im Rahmen des Projektes umgesetzten Einsparmaßnahmen verrechnet werden.

In kleineren Kommunen gibt es ebenfalls erhebliche Sparpotenziale. Diese können ohne großen Aufwand gehoben werden. Auch dieser Projektteil besteht aus drei Elementen: Der erste Schritt ist die Verbrauchsanalyse - ein qualifizierter Energieberater nimmt eine Analyse der von den Kommunen bereitgestellten Jahres-Verbrauchswerte der Liegenschaften vor. Die Ergebnisse werden für jedes Gebäude in einem Bericht übersichtlich dargestellt. Daraufhin folgt in einem zweiten Schritt eine Gebäudebegehung der in der

Sparpotenzial für eine Beispielkommune mit 15.000 Einwohnern



Analyse auffälligsten Gebäude. Vor Ort werden die betroffenen Gebäude auf effiziente Sparmaßnahmen untersucht. Der Fokus liegt hierbei auf geringinvestiven oder kostenfreien Maßnahmen, wie z.B. die Optimierung des Heizungsbetriebs. Im dritten Schritt, dem Monitoring, werden die monatlichen Energie- und Wasserverbräuche ausgewertet. Damit können die Wirkungen umgesetzter Maßnahmen analysiert werden. Die Ergebnisse der drei Bausteine werden in einem Bericht zusammengefasst und jährlich dem Gemeinderat vorgestellt. Dieser Service ist für Kommunen unter 4.000 Einwohnern kostenfrei.

Das sagen die Kommunen

Foto: Landratsamt Saale-Orla-Kreis

Thomas Fügmann, Landrat, Saale-Orla-Kreis
„Das Angebot von ThEGA und Klimaschutzstiftung liefert uns das Rüstzeug zum Aufbau eines langfristigen Energiemanagements und ermöglicht damit eine nachhaltige Erschließung von Einsparpotenzialen."

René Hartnauer, Bürgermeister, Stadt Greußen
„Durch die Weiterbildung unserer Mitarbeiterin zur Energiemanagerin haben wir die nötige Fachkompetenz in der Verwaltung, um unseren Energieverbrauch im Griff zu behalten. Energiemanagement ist auch für kleinere Kommunen ein lohnendes Betätigungsfeld!"

Martina Hellfritzsch, Stadtverwaltung Pößneck
„Mit dem Projekt ist es uns gelungen, mit geringem Aufwand die Kostenstruktur unserer Immobilien zu verbessern. Das hat uns gezeigt, dass wir auch mit geringinvestiven und organisatorischen Maßnahmen spürbare Einspareffekte erzielen können - für uns ein guter Ausgangspunkt, um kontinuierlich die Energiekosten in unseren Liegenschaften zu optimieren."

8 Solarstromanlage der Klimaschutzstiftung

Foto: Stadtwerke Energie Jena-Pößneck

Im Jahr 2010 hat die Klimaschutzstiftung eine Photovoltaikanlage (PV-Anlage) zur Stromerzeugung aus Sonnenlicht in Betrieb genommen. Am Sitz der Stiftung in der Rudolstädter Straße 39 in Jena wird in 126 Solarmodulen (Schott Poly TM 225) auf dem Dach des Geschäftsgebäudes des Stifters, den Stadtwerken Energie Jena-Pößneck, Solarstrom erzeugt und über drei Wechselrichter der Firma SMA vom Typ 9000 TL in das Stromnetz eingespeist. Bei einer Gesamtleistung von 28 Kilowatt (kW) erzeugte die Anlage im Jahr 2019 insgesamt 30.655 kWh umweltfreundlichen Strom. Die PV-Anlage nutzen wir dazu, interessierten Kommunen und Gewerbebetrieben, aber auch Bildungseinrichtungen Informationen zur effektiven Planung, Installation und Betriebsweise von PV- Anlagen zu geben. Dazu bietet die Klimaschutzstiftung mit Unterstützung der Stadtwerke Energie Jena-Pößneck regelmäßig Führungen und technische Beratungen an.

9 Finanzen

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva	**31.12.2019** (Angaben in Euro)	**31.12.2018** (Angaben in Euro)
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte & Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	488.402,00	444.423,00
2. Technische Anlagen & Maschinen	52.558,00	57.373,00
II. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.646.857,86	2.602.103,80
2. Sonstige Ausleihungen	351.000,00	351.000,00
	3.538.817,86	**3.454.899,80**
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Sonstige Vermögensgegenstände	12.116,70	9.949,40
II. Guthaben bei Kreditinstituten	690.598,84	619.607,90
	702.715,54	**629.557,30**
	4.241.533,40	**4.084.457,10**

Passiva	**31.12.2019** (Angaben in Euro)	**31.12.2018** (Angaben in Euro)
A. Eigenkapital		
I. Stiftungskapital		
Grundstockvermögen	4.250.000,00	4.000.000,00
II. Ergebnisrücklagen	78.155,64	78.155,64
III. Mittelvortrag	-1.786,76	21.640,64
IV. Jahresfehlbetrag	-105.632,99	-23.427,40
	4.220.735,89	**4.076.368,88**
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	6.534,67	4.844,65
C. Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.262,84	3.243,57
	4.241.533,40	**4.084.457,10**

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

	2019 (Angaben in Euro)	**2018** (Angaben in Euro)
1. Umsatzerlöse	22.358,31	26.848,91
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.098,57	1.404,99
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-10,96	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-7.061,01	-5.388,00
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	-13.832,42	-12.727,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-86.265,23	-96.616,01
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	71.067,35	59.171,84
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.651,36	16.101,00
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-108.274,00	-11.746,51
9. Ergebnis nach Steuern	-105.268,03	-22.950,78
10. Sonstige Steuern	-364,96	-476,62
Jahresfehlbetrag	**-105.632,99**	**-23.427,40**

Auszug aus dem Anhang 2019

Aufstellungsgrundsätze

Der Jahresabschluss der Klimaschutzstiftung Jena-Thüringen mit Sitz in Jena, eingetragen in das Stiftungsverzeichnis Nr. 1222-887, ist freiwillig nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften aufgestellt, wobei teilweise die Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften in Anspruch genommen werden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Ein Lagebericht wird nicht aufgestellt. Der Vorstand erstellt einen Tätigkeits- und Risikobericht für das abgelaufene Jahr, der nicht Bestandteil des Jahresabschlusses ist.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Aktiva

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Anschaffungskosten beinhalten auch Anschaffungsnebenkosten. Das bewegliche Anlagevermögen wird nach der linearen Methode abgeschrieben. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der betrieblichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften in Anlehnung an die amtlichen AfA-Tabellen des Bundesministeriums für Finanzen vorgenommen.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten angesetzt. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung erfolgen Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Die sonstigen Ausleihungen sind zum Nennwert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die flüssigen Mittel sind mit dem Nennwert angesetzt.

Passiva

Das Eigenkapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurde allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Die Rückstellungen wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagespiegel erkennbar.

Unter den Finanzanlagen sind ein offener Immobilienfonds sowie zwei börsennotierte Fonds ausgewiesen, deren Kurswerte zum 31. Dezember 2019 unter den Anschaffungskosten lagen. Diese Fonds wurden auf Grund voraussichtlich dauernder Wertminderung um 108 T€ stichtagsbezogen abgewertet. Die sonstigen Ausleihungen betreffen Genossenschaftsanteile sowie eine stille Beteiligung.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind noch nicht fällige Zinsen, Stückzinsen und Umsatzsteuerforderungen ausgewiesen. Davon haben 2 T€ eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren.

Die Klimaschutzstiftung Jena-Thüringen ist auf Grund der Anerkennungsurkunde des Thüringer Innenministeriums mit Datum vom 4. November 2004 entstanden. Das Stiftungsgeschäft ist auf den 16. Dezember 2003 datiert. Das Stiftungskapital von 4.250 T€ setzt sich aus dem Vermögen von 250 T€ anlässlich der Errichtung der Stiftung sowie aus jährlichen Zustiftungen von je 250 T€ in den Jahren 2004 bis 2019 zusammen. In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Prüfungs- und Steuerberatungskosten ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den Umsatzerlösen werden Einspeisevergütungen für die PV-Anlage sowie Mieteinnahmen ausgewiesen. Die sonstigen betrieblichen Erträge (4 T€) betreffen periodenfremde Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen.

Nachtragsbericht

Im Zusammenhang mit der im ersten Quartal 2020 aufgetretenen globalen Verbreitung der Viruserkrankung COVID-19 können sich Auswirkungen auf die künftige Geschäftsentwicklung ergeben, die zum jetzigen Zeitpunkt jedoch noch nicht abschließend bewertet werden können. Über weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und wesentliche Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben, ist nicht zu berichten.

Ergänzende Angaben

Vorstand
Matthias Stüwe (Vorsitzender), Jena · Thomas Zaremba (stellvertretender Vorsitzender), Jena · Thomas Dirkes, Jena, sind zum Stiftungsvorstand bestellt. Der Vorstand erhält keine gesonderte Vergütung.

Stiftungsbeirat
Dr. Martin Gude, Jena (Vorsitzender) · Prof. Dr. Thomas Lützkendorf, Weimar (stellvertretender Vorsitzender) · Prof. Ute Büchner, Weimar · Christoph Schwind, Jena · Martin Weigand, Erfurt

Honorar Abschlussprüfer
Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2019 erhält der Abschlussprüfer ein Honorar in Höhe von 3 T€ netto und für Steuerberatungsleistungen 2 T€ netto.

Beschäftigte
In der Stiftung waren keine Mitarbeiter tätig.

Geschäfte mit nahe stehenden Personen
Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen werden nicht durchgeführt.

Jena, den 4. Mai 2020
Der Vorstand

Anlagenspiegel

Entwicklung des Anlagevermögens 2019

	Anschaffungs- und Herstellungskosten (Angaben in Euro)			
	Stand 01.01.2019	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2019
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte & Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	460.250,05	52.996,42	0,00	513.246,47
2. Technische Anlagen & Maschinen	96.206,07	0,00	0,00	96.206,07
	556.456,12	**52.996,42**	**0,00**	**609.452,54**
II. Finanzanlagen				
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.648.875,95	200.000,00	51.070,50	2.797.805,45
2. Sonstige Ausleihungen	351.000,00	0,00	0,00	351.000,00
	2.999.875,95	**200.000,00**	**51.070,50**	**3.148.805,45**
	3.556.332,07	**252.966,42**	**51.070,50**	**3.758.257,99**

	Abschreibungen (Angaben in Euro)			
	Stand 01.01.2019	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2019
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte & Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.827,05	9.017,42	0,00	24.844,47
2. Technische Anlagen & Maschinen	38.833,07	4.815,00	0,00	43.648,07
	54.660,12	**13.832,42**	**0,00**	**68.492,54**
II. Finanzanlagen				
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	46.772,15	108.274,00	4.098,56	150.947,59
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	46.772,15	**108.274,00**	**4.098,56**	**150.947,59**
	101.432,27	**122.106,42**	**4.098,56**	**219.440,13**

	Restbuchwerte (Angaben in Euro)	
	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2018
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte & Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	488.402,00	444.423,00
2. Technische Anlagen & Maschinen	52.558,00	57.373,00
	540.960,00	**501.796,00**
II. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.646.857,86	2.602.103,80
2. Sonstige Ausleihungen	351.000,00	351.000,00
	2.997.857,86	**2.953.103,80**
	3.538.817,86	**3.454.899,80**

www.klimastiftung-thueringen.de